

## Mission Rhythmus – Akkordeonshow und Entertainment

04.04.2018

Nach der Vorankündigung in der WDR Lokalzeit aus Dortmund startete das Akkordeon Orchester Recklinghausen am 04. April 2018 mit seiner Mission Rhythmus zu seinem Jahreskonzert im Recklinghäuser Bürgerhaus Süd. Als Ehrengäste waren Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche und Marcus Matuszewski, der das Orchester bis zum vergangenen Jahr 20 Jahre lang leitete, gekommen.



Probe des Akkordeon Orchesters Recklinghausen – Bild WDR Lokalzeit

Nicht nur, dass Oliver Kruck einige der für das Konzert ausgesuchten Titel eigens für das Orchester neu arrangiert hatte, als Dirigent des Akkordeon Orchesters Wuppertal agierte er bei den Recklinghäusern zudem als Schlagzeuger. Darüber hinaus trat er zusammen mit Tobias Dalhof bei „Something for Sellers“ auch als Akkordeon-Duo auf.

Mit Begeisterung verfolgte das Publikum das Turniertanzpaar Celina Mehlich und Yannik Matuszewski bei ihrem Cha-Cha zur Musik des Ohrwurms „Sway“. Und auch bei deren ausdrucksstarker Tanzeinlage von Samba-Figuren zu „Brazil“ hielten die Musiker exakt das Tempo und den Rhythmus und das auch ohne ihren Dirigenten Tobias Dalhof. Dieser hatte sich derweil mit Sonnenbrille im Liegestuhl niedergelassen, ließ sich von Moderation Martina Bialas mit einem Sombrero Luft zufächeln und begleitete entspannt die Szenerie rhythmisch mit Caxixis, brasilianischen Effektinstrumenten, in beiden Händen. Dass das Orchester wieder einmal ohne die Ansagen von Herrn Dalhof auskommen musste, war schon nichts Neues mehr an diesem Abend, nachdem er es bereits zuvor schon zu „Pata, Pata“ rein als Solist mit dem Akkordeon begleitet hatte.



Akkordeon Orchester Recklinghausen – Yannik Matuszewski , Celina Mehlich (v.l.n.r.) – Bild DHV Ruhr\_AF

Zur Pause boten die Spielerinnen und Spieler den Gästen im Saal einen ganz anderen Sound an: „RockTrap“. Dazu wechselten sie auf die Vorderbühne, allerdings ohne ihre Instrumente und führten als Gruppe eindrucksvoll Klänge und Klangbild rhythmischer Bodypercussion vor.

Den Soundtrack zur Verfilmung des Buches „Children of Sanchez“ schrieb der Jazz-Musiker Chuck Mangione. Im Orchester war es Laura Schulte-Sasse, die diesen Titel als Solistin am Saxophon weich und einfühlsam intonierte.

Und überhaupt, mit „Riverdance“ oder „Heavy Tango“, mit „Spring Fever“ oder „Don’t Pay The Ferryman“ von Chris de Burgh gab es im Verlaufe des Konzerts eine Vielzahl bekannter rhythmischer Melodien und Pop-Songs im Bigband-Stil zu hören. Auch „Karneval“, ein Stück des Komponisten Matthew Scott, das die Recklinghäuser demnächst bei Wertungsspielen vortragen werden, hatten sie in ihr diesjähriges Jahreskonzert mit aufgenommen.



Akkordeon Orchester Recklinghausen – Oliver Kruck, Tobias Dalhof (Mitte v.l.n.r.) – Bild DHV Ruhr\_AF

Martina Bialas, Kabarettistin, sorgte durch ihre Art der Moderation, mit Charme und Humor, für zusätzliche Kurzweil. Mitunter kamen die Zuhörer nicht umhin, das eine oder andere Mal ein Taschentuch hervorzuholen, um sich vor Lachen die Tränen zu trocknen. Frotzelte sie doch locker plaudernd mal mit den Gästen im Saal, mal mit dem Orchester, mal mit den Ehrengästen, und dann wieder mal mit dem Dirigenten.

Nach rund zweieinhalb Stunden verabschiedete sich das Akkordeon Orchester Recklinghausen von seinem Publikum mit einen rund zehnminütigen Medley der größten Pop-Hits von Michael Jackson. Aber was wäre ein Konzert, bei dem das musikalische Fieber der Akteure längst auf die Gäste im Saal überggesprungen war, ohne Zugaben? Mit „Balkanfieber“, temporeich und spannungsgeladen, machte das Orchester dann noch einmal so richtig Dampf und sorgte mit osteuropäischen Rhythmen für fiebernde Stimmung. Nach der Hälfte des Stückes dirigierte Tobias Dalhof spontan nicht mehr seine Band, sondern die Anwesenden im Bürgerhaus, die jetzt, mit auf- und abschwellendem Klatschen, nach Dirigat vom Notenpult aus, die Musik zusätzlich untermalend begleiteten und ihr damit noch mehr Drive gaben.

AF